




Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
DER MINISTER

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz
Baden-Württemberg · Postfach 10 34 44 · 70029 Stuttgart

Herrn Abgeordneten
Reinhold Pix MdL
Haus der Abgeordneten
70173 Stuttgart

Datum **31. Aug. 2016**
Aktenzeichen: 24-8265.44
(Bitte bei Antwort angeben)

 Einsatz von Kaliumphosphonat und combi-protec in Kombination mit SpinTor im ökologischen Weinbau in Baden-Württemberg

Sehr geehrter Herr Abgeordneter, *lieber Herr Kollege Pix,*

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 11. Juli 2016, in dem Sie sich für den Einsatz von Kaliumphosphonat und combi-protec im ökologischen Weinbau einsetzen.

Es ist richtig, dass ich beabsichtige, zur Thematik Kaliumphosphonat Gespräche in Brüssel zu führen, wohl wissend, dass wir große Widerstände zu erwarten haben. Ein Gespräch mit den Öko- und Weinbauverbänden und weiteren Regionen, die sich unserem Anliegen anschließen, ist für den 16. November 2016 in der baden-württembergischen Landesvertretung in Brüssel vorgesehen. Hierzu darf ich Sie bereits heute herzlich einladen.

Eine Einladung mit dem detaillierten Programm, das zurzeit erstellt wird, wird Ihnen noch übermittelt. Unabhängig davon ist das Thema Zulassung von Kaliumphosphonat und Einsatz von Kupfer auf der Tagesordnung der Agrarministerkonferenz am 8. und 9. September in Rostock-Warnemünde.

In Bezug auf die Thematik Kirschessigfliegenbekämpfung mit dem Kombinationsverfahren haben Sie am 25. Juli 2016 bei der Besprechung auf dem Augustenberg die Diskussionen mit den Weinbau-, Imker- und Ökoverbänden mitverfolgt und sind über die Durchführung der Exaktversuche sowie Praxisanwendungen informiert. Wir

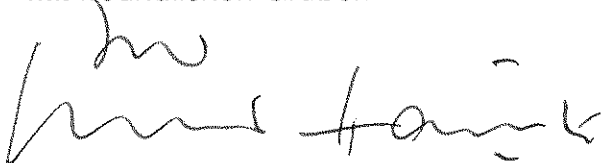
hoffen, dass die Erkenntnisse der Versuchsarbeit zur biologischen Wirkung und zum Bienenmonitoring im Jahr 2016 endlich eine ausreichende Datengrundlage für die Zulassungsentscheidung des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) liefern.

In den letzten Wochen ist auch ein juristischer Austausch zwischen dem Hersteller und Vertreiber von combi-protec und dem BVL im Hinblick auf die Möglichkeit der allgemeinen Anwendung von Zusatzstoffen in Entscheidung der Praxis geführt worden.

Unabhängig von der Diskussion zu den Möglichkeiten und Grenzen bei der Anwendung von Zusatzstoffen aus rechtlicher Sicht ist festzuhalten, dass nur abgesicherte Daten zum Bienenmonitoring Grundlage einer behördlichen Empfehlung sein können. Deshalb haben wir auch die Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim beauftragt, 2016 in Südbaden entsprechende Versuche durchzuführen, um für die Zukunft größtmögliche Sicherheit in Sachen Bienenschutz bei der Anwendung des Kombinationsverfahrens zu haben.

Für Ihre Unterstützung in den verschiedenen Anliegen rund um den ökologischen Weinbau danke ich Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Hauk', written in a cursive style.

Peter Hauk MdL